



Gemeinschaft Stadtbild Coburg e. V.  
Ernstplatz 12, 96450 Coburg

Presse Coburg

Gemeinschaft Stadtbild Coburg e. V.  
Ernstplatz 12  
96450 Coburg  
Telefon: 09561/8531173  
E-Mail: [info@stadtbild-coburg.de](mailto:info@stadtbild-coburg.de)

Coburg, 09.11.2024

### **Pressemitteilung zum Abriss in der Sally-Ehrlich-Strasse**

Wie der örtlichen Presse in mehreren Artikeln zu entnehmen ist, wird das Gebäude mit der Hausnummer 12 in der Sally Ehrlich Str. abgerissen.

Ein aus Sicht des heutigen Eigentümers dem Deutschen Roten Kreuz, aufgrund der mit dem leerstehenden Gebäude verbundenen Verkehrssicherungspflichten, nachvollziehbarer Schritt.

Für das Anwesen besteht weder Denkmal- noch Ensembleschutz. Von Seiten der Stadt gab es hier also auch keine Handlungsmöglichkeiten gegen den Abriss.

Für uns als Verein Stadtbild Coburg ist die Sache jedoch nicht ganz so einfach. Den Abriss der maroden Hallen im hinteren Bereich des Grundstücks begrüßen wir sogar ausdrücklich. Als erhaltenswert sehen wir das an der Straße stehende Gebäude in direkter Nachbarschaft zur Hausnummer 10.

Stadtbild stiftet Identität. Und die alten Mauern historischer Gebäude könnten viel erzählen. Gerade die Sally Ehrlich Str. und das Anwesen Sally Ehrlich Str. 12 und die Villa mit der Hausnummer 10, haben eine traurige Geschichte zu erzählen.

Die Villa, heute mit der Hausnummer 10 bewohnte einst Sally Ehrlich und betrieb im nun im Abriss befindlichen Anwesen mit der heutigen Hausnummer 12 eine Hutmacherfabrik.

Lesenswert ist hier der Artikel auf der Webseite <https://coburger-juden.de/sally-ehrllich/> den ich hier im Auszug zitieren möchte:

„Sally Ehrlich wird 1878 in Römhild geboren. 1896 zieht seine Familie nach Coburg um. Der Vater Karl Ehrlich gründet eine Hut und Mützenfabrik im Zinkenwehr (heute Sally-Ehrlich Straße Nr. 10). Sally hat drei Brüder: Julius, Hermann und Max. Nach dem Tod der Eltern übernehmen Hermann und Sally das Geschäft.



Die Ehrlichs genießen bei der Coburger Bevölkerung hohes Ansehen. In den Notzeiten zu Beginn der zwanziger Jahre hilft der Betrieb Minderbemittelten. „Edle Spender“ betitelt das „Coburger Volksblatt“ einen Artikel aus dem Jahr 1922.

Am 10. November 1938 werden Hermann und Sally Ehrlich in Coburg festgenommen und zusammen mit anderen Jüdinnen und Juden durch die Stadt getrieben. Hermann kommt in das Gefängnis nach Hof. Die Firma wird aufgelöst und 1939 unter Auflagen der Regierung von Oberfranken verkauft.

Hermann kommt aus dem Zuchthaus frei und wandert (über England, wo die Tochter Hilde wartet) in die USA aus. Sally Ehrlich bleibt in Coburg zurück.

Im November 1941 erhalten die Verwandten in den USA einen letzten Brief von Sally. Im April 1942 wird Sally Ehrlich deportiert und stirbt in einem Vernichtungslager.

1946 benennt die Stadt einen Teil des Zinkenwehrs in Sally-Ehrlich-Straße um.“

Wie schnell aus einem gut angesehenen Bürger nur aufgrund seiner Religion ein zur Tötung freigegebener Staatsfeind wird hinterlässt ein tiefes Gefühl der Bestürzung. Das Gedenken und die Verantwortung, dass so etwas nicht wieder geschehen darf liegt bei uns als Gesellschaft.

Für uns als Verein Stadtbild ist der Erhalt von historischen Gebäuden, die eine solche Geschichte erzählen ein wichtiger Aspekt.

Ein weiterer Punkt: für unser architektonisches Verständnis trug das Gebäude mit seiner repräsentativen Bauform zur Prägung der Sally Ehrlich Str. positiv bei.

Abgerissen ist ein derartiges Gebäude verhältnismäßig schnell. Die Erinnerung und ein Stück Coburger Architekturgeschichte unwiederbringlich ausgelöscht.

Wir möchten uns daher eindringlich vor allem bei den Gebäudeeigentümern für die Zukunft einen verantwortungsvolleren Umgang mit historischer Bausubstanz anmahnen.

Besonders schade in diesem Fall, es gibt bisher keine Nachnutzung. Sicher hätte der historische Teil des Gebäudes auch gut in ein neues Projekt integriert werden können.

Manuel Donath  
(2. Vorsitzender)